



## **Margherita Jacobino** **Familienbild mit dickem** **Kind**

320 Seiten  
Euro 22,00 € (D)  
sofort lieferbar  
erschienen im August 2016  
Übersetzt von Maja Pflug  
ISBN 978-3-95614-119-5

Eine Familiengeschichte aus Italien, die mehr als ein Jahrhundert umspannt und vor allem den Frauen ein Denkmal setzt.

Ein altes Familienfoto. Ich sehe dieses Bild wie durch fließendes Wasser. Wer waren diese Frauen und Männer wirklich? Waren sie so rau und streng, wie sie aussahen? Liebten oder ertrugen sie sich? Was würden sie erzählen, wenn sie die Gewohnheit hätten, von sich zu erzählen, die ihnen gewiss fehlt?

In ihrer Kindheit hat Margherita immer eine Schar von Tanten und Großtanten um sich: die sanfte Polonia, die als Hebamme alle im Dorf auf die Welt gebracht hat, Michin, die Seelenverwandte mit dem scharfen Witz, die schon als junges Mädchen mit ihren Schwestern in die Fabrik arbeiten geht, und vor allem Ninin, der Fixstern in dieser bitterarmen piemontesischen Bauernfamilie: Ninin mit ihrer unermüdlichen Arbeit und Hingabe für ihre Geschwister, für die Neffen und Nichten, auch für Maria, das Auswandererkind, das mit acht Jahren allein aus Amerika zurückkommt. Maria ist die erste der Familie, die sich mit einem Laden selbständig macht.

Über ein Jahrhundert umspannt Margherita Jacobinos persönliche Familiensaga, in der sie die Ränder der großen Geschichte erkundet und vor allem den Frauen ein Denkmal setzt. Es ist eine Geschichte von bitterer Armut und harter Arbeit, eine Geschichte von Auswanderung und Wanderarbeit, von der Kriegsgefangenschaft des Vaters im fernen Deutschland, aber auch die Geschichte des ökonomischen Wandels und einer allmählichen Emanzipation der Frauen.



## Margherita Giacobino

Margherita Giacobino, geboren 1952, lebt als Schriftstellerin, Übersetzerin und Regisseurin in Turin. Sie übersetzte u.a. Werke von Emily Brontë und Gustave Flaubert ins Italienische. In Deutschland wurde sie vor allem mit ihrem Roman Hausfrauen in der Hölle und der literarischen Travestie Elinor Rigby – Eine Amerikanerin in Paris bekannt.

## Pressestimmen

"Margherita Giacobino steht nicht unter Verdacht, beim Schreiben von nostalgischen Gefühlen geleitet worden zu sein. Und doch ist dies ein liebevoller Blick, vor allem auf die Frauen ihrer Familie, der auch sie alles zu verdanken hat, was sie für ihr Leben gestärkt hat. Eine private Familiengeschichte, die exemplarisch für viele andere stehen kann."

Eveline Petzoldt, NDR1 Kulturspiegel

"Liebevoll und detailreich, als würde man in einem gemütlichen Sessel im dicken Familienalbum blättern."

Öko-Test-Magazin

"Wie eine geduldige Archäologin untersucht Giacobino die Generationen Schicht für Schicht, als würde sie ein altes Haus erkunden und behutsam die weißen Leinendecken von den Möbeln entfernen."

Irina Kilimnik, Cicero

"In ihrem autobiografisch geprägten Roman entwirft Giacobino eine Reihe starker Frauenfiguren, sinnlich, liebevoll, mit subtilem Humor. Ihr Buch ist wunderbar leicht und gleichzeitig hintergründig geschrieben und wirkt auf jeder Seite authentisch."

Brigitte wir